

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Das Projekt „Ein Bild/Eine Geschichte für ein Buch“ war im letzten Jahr ein voller Erfolg. Mit der Ausgabe der Schulmaterialien und der Unterstützung durch Bücher konnten wir das Ziel erreichen, dass über 98% der Kinder von Schuhputzern im letzten Jahr die Schule besucht haben. Dieses Ziel haben wir uns natürlich für das laufende Jahr wieder gesetzt. Die Ausgabe von Schulmaterialien gehört bei VAMOS JUNTOS inzwischen schon zu den alljährlich wiederkehrenden festen Formen der Unterstützung. So haben wir auch in diesem Jahr wieder über 350 individuell zusammengestellte Schultüten ausgeben können. Zuvor nahmen 128 Eltern von Grundschulern an Seminaren teil, in denen es um Erziehungsfragen ging. Bei den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Klassen handelte es sich um Themen zur Entwicklung und Stärkung des Selbstbewusstseins. Marlene, unsere Pädagogin, arbeitete so mit 121 Jugendlichen zu diesem Thema. Viele Eltern, die bei ihrer Arbeit als Schuhputzer – aus Angst erkannt zu werden – ihr Gesicht hinter einer Maske verbergen, haben nur ein sehr defizitäres Selbstwertgefühl. Ihr Verhalten ihren Kindern gegenüber führt oft auch bei diesen zu einem geringen Selbstbewusstsein. Deshalb ist es wichtig, schon frühzeitig an der Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins zu arbeiten.

Vorsitzende: Stefanie Meyer, estefaniemeyer@web.de

Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: konrad.overbeck@t-online.de

Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447

Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116

IBAN: DE93 428 500 35 0100 024 116

SWIFT-BIC: WELADED1BOH



Auszeichnung von Yessica
(7. Klasse) durch Ruth

Zum Tag des Kindes am 12. April haben wir die Schüler, die einen sehr guten Notendurchschnitt erreicht hatten (mindestens 61 von 70 Punkten bzw. 85 von 100 Punkten), noch einmal extra ausgezeichnet. Sie durften sich im Wert von 8,00 Euro etwas Besonderes aussuchen, dies konnte ein Taschenrechner oder ein Rucksack sein, weitere Schulmaterialien oder ein Teil der Schuluniform. Außerdem luden wir alle Kinder der Schuhputzer ein, den Vormittag gemeinsam in einem Park zu verbringen, in dem dann auch die Urkunden verliehen wurden. Eine Kapelle, die zufällig anwesend war, gab die Begleitmusik, zu der nach der Auszeichnung eifrig getanzt und gespielt wurde.

Anschließend luden wir die Kinder zu einem Kinobesuch ein. Johanna, eine unserer Freiwilligen, schreibt dazu: „Viele Schuhputzer haben mir positive Rückmeldungen zum día del niño gegeben. Für die meisten ist das eine schöne Gelegenheit, ihren Kindern bzw. Enkeln eine Freude zu machen. In diesem Jahr waren die Kinder mit vielen anderen Kindern zusammen, konnten spielen, bekamen Geschenke, und als Highlight durften sie in diesem Jahr sogar ins Kino. Gerade zum Kinobesuch gab es sehr positive Resonanz.“

Doch Schulmaterialien allein reichen noch nicht, den Schulbesuch zu garantieren. Mit den Ausgaben für die Schuluniformen – die zwar offiziell mit der neuen Verfassung abgeschafft wurden, über deren Nutzung dann aber in



Auszeichnung der Geschwister Rossio (4. Klasse) und
Kylian (6. Klasse) durch Ellen und Marlene



Seminargruppe von Grundschulern

den einzelnen Schulen in Elternversammlungen abgestimmt wurde mit dem Ergebnis, dass sie zu einem sehr hohen Prozentsatz in den staatlichen Schulen wieder Pflicht sind – und den Kosten für den Kauf von Schulbüchern, die für jedes einzelne Schulfach von den Eltern bereitgestellt werden müssen, ergeben sich für

diese zum Schuljahresbeginn sehr hohe Ausgaben, wodurch die Lebenssituation von Familien mit mehreren Kindern im Schulalter natürlich auf besondere Weise belastet wird. Auch hier haben wir den Eltern ein Hilfsangebot gemacht. Durch die Teilnahme ihrer Kinder an von uns angebotenen Seminaren zur Bewegungserziehung erhielten sie die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung beim Kauf von Schulbüchern und der Schuluniform zu erhalten.

Ausgangspunkt war unser diesjähriges Projekt „Aprendo con el movimiento“ – „Lernen durch Bewegung“. Die Probleme der Bewegungsarmut sind in La Paz für viele Kinder nicht viel anders als in Deutschland. Auf Bäume klettern, draußen mit anderen spielen oder an der frischen Luft toben – das können Kinder der Millionenstadt La Paz nur selten. Immer häufiger verbringen sie



Balancieren auf Schnüren



Agar Luz und Andrea erstellen Bilder aus Fäden

ihre Zeit zu Hause. Wenn die Eltern arbeiten müssen, sind sie auch oft allein. Das abwechslungsreiche Spiel mit anderen und das damit verbundene soziale Lernen kommen dann zu kurz. Auch in der Schule geht es primär um den Erwerb mathematischer, naturwissenschaftlicher oder sprachlicher Fähigkeiten; kommunikative und soziale Begabungen spielen dabei oft nur eine untergeordnete Rolle. Mit dem Kurs „Aprendo con el movimiento“ sollte die Idee eines ganzheitlichen Lernens umgesetzt werden, die notwendigen Kompetenzen in den schulischen Grundlagenfächern durch Phantasie, Kreativität und Improvisation zu unterstützen. Weil wir nicht nur mit dem Kopf, sondern immer auch mit dem Körper lernen, hatten alle Seminare für die Kinder und Jugendlichen körperbezogene Schwerpunkte. Bei den Kindergartenkindern und Grundschulern stand die Motorik im Vordergrund. In vier Gruppen trafen sich die Kinder eine Woche lang an drei Vor- bzw. Nachmittagen, je nachdem in welchem Turnus sie Zeit hatten und nicht die Schule besuchen mussten. Insgesamt haben wir für diesen Kreis 24 Seminare angeboten, um so den größten Teil der Kinder erreichen zu können. Es beteiligten sich 85 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren an den Seminaren; zusätzlich

perbezogene Schwerpunkte. Bei den Kindergartenkindern und Grundschulern stand die Motorik im Vordergrund. In vier Gruppen trafen sich die Kinder eine Woche lang an drei Vor- bzw. Nachmittagen, je nachdem in welchem Turnus sie Zeit hatten und nicht die Schule besuchen mussten. Insgesamt haben wir für diesen Kreis 24 Seminare angeboten, um so den größten Teil der Kinder erreichen zu können. Es beteiligten sich 85 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren an den Seminaren; zusätzlich



Karin im Sprung



Förderung der Feinmotorik durch Kneten

zu der individuellen Förderung bot die Teilnahme auch eine gute Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens. Es ging darum, verschiedene Fähigkeiten unter Beweis zu stellen: so mussten die Kinder unter anderem auf einer Linie laufen, unter Schnüren hindurchkriechen, Barrieren aus Schaumstoff, die uns ein

Schuhputzer extra für das Projekt hergestellt hatte, überqueren, Ketten aus Strohhalm herstellen und Bilder aus Stofffäden basteln. Unterstützung erhielten wir von einer ausgebildeten Motopädagogin, die über die einzelnen Kinder Berichte erstellte, die an die Eltern und in einzelnen Fällen auch an die Lehrer weitergegeben wurden. Insgesamt wurde der Kurs bezogen auf individuelles und soziales Gruppenverhalten auch von Psychologen begleitet.

Für die Schülerinnen und Schüler weiterführender Klassen wurden in Zusammenarbeit mit den Pädagogen des Projektes Sarantañani, die uns für alle Seminare freundlicherweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatten, ebenfalls 24 Seminare angeboten. 75 Jugendliche nahmen dieses Angebot wahr. Ursprüng-



Jugendliche üben Bewegungsabläufe



Medizinische Untersuchung der Grunschüler

lich sollte das darstellende Spiel im Vordergrund stehen. Allerdings waren die meisten Jugendlichen sehr schüchtern und gehemmt, so dass wir vor allem Haltungs- und Stimmübungen sowie Bewegungsabläufe trainierten. Die Rückmeldungen, die wir von den Kindern und Jugendlichen, und auch von den Eltern bekamen, waren durch-

weg sehr positiv. So meinte Miriam (7 Jahre), was sie machen müsse, um immer diesen Unterricht besuchen zu dürfen. Auch Miguel (Vater, 35 Jahre) war sehr zufrieden und meinte, wir sollten doch häufiger solche Angebote für die Kinder von Schuhputzern anbieten. Seine Kinder (10 und 6 Jahre) seien abends ganz begeistert nach Hause gekommen und hätten die verschiedenen Übungen gleich noch einmal vorgeführt.

Die Entwicklung einer körperlichen und mentalen Fitness als grundlegende Voraussetzung für das Lernen hat dann die besten Chancen, wenn die Kinder gesund sind. Hier

gibt es bei den Kindern der Schuhputzer leider häufig Probleme. Sehr oft treten gerade bei Kindern Krankheiten auf, die durch Parasiten hervorgerufen werden. Zur Abklärung solcher Krankheitsbilder wurden die Grundschulkinder während ihrer Seminarbesuche von drei Ärzten untersucht. Dabei



Seminar zum Thema:
Krankheiten durch Parasiten

wurden 26 Laboruntersuchungen durchgeführt, acht Kinder mussten daraufhin medizinisch behandelt werden, bei 33 Kindern wurde präventiv eine Wurmkur durchgeführt. Bei 36 Kindern fielen allerdings auch noch andere Krankheitsbilder auf wie chronische Unterernährung, Untergewicht, Anämie, Krätze, Hals – und Bindehautentzündungen und Erkältungen.

Flankierend zu der medizinischen Versorgung der Kinder haben wir auch die Eltern zu einem Seminar eingeladen mit dem Themenschwerpunkt: „Krankheiten durch Parasiten. Behandlung und Vermeidung“. Viele Eltern haben interessiert und engagiert an diesem Seminar teilgenommen und uns eine sehr positive Rückmeldung gegeben.

Nachdem sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Eltern an den Seminaren teilgenommen hatten, erhielten die Eltern für den Kauf der Schulbücher und/oder der Schuluniform pro Kind einen Zuschuss von 300 Bolivianos (zurzeit etwa 33,00 €). Die Freude über diese Unterstützung war bei Kindern und Eltern außerordentlich. Man konnte



Schuhkauf für Juan Carlos und Jorge

den Stein mit Geldsorgen regelrecht fallen hören, und wir erlebten sehr viel Dankbarkeit. 71 Familien mit 154 Kindern und Jugendlichen konnten so mit Büchern (80), Uniformen (97) und Schuhen (140) in einem Gesamtwert von etwa 5.000 Euro ausgestattet werden.

Einen weiteren Erfolg konnten wir in der Zusammenarbeit mit der Stadt La Paz verbuchen. Für das von der Stadt ausgeschriebene Projekt: „Mein erster Job – Recht auf Arbeit“ konnten wir zu Beginn des letzten Jahres zwei Bewerber/innen anmelden. Wir hatten Doña Alicia (46 Jahre, verwitwet, 5 Kinder) und Don Angelino (54 Jahre, verheiratet, vier Kinder) vorgeschlagen. Zunächst wurden sie als Hilfgärtner für drei Monate auf



Doña Alicia an ihrem Arbeitsplatz

Probe eingestellt. Da die Stadtregierung sich seit einigen Jahren sehr bemüht, die Stadt zu begrünen, werden in diesem Bereich natürlich viele Hände gebraucht. Beide haben gute Arbeit geleistet, so dass ihr Vertrag jeweils dreimal um je drei weitere Monate verlängert wurde. Für den gesamten Zeitraum waren sie kranken- und rentenversichert und erhielten den offiziellen Mindestlohn. Nach Ablauf der Projektphase bekamen beide nun einen festen Arbeitsvertrag. Don Angelino arbeitet weiterhin als Hilfgärtner, Doña Alicia hat gewechselt und arbeitet nun auf eigenen Wunsch als Reinigungskraft bei der Stadt. Beide können nun mit dem Lohn ihre Familie ernähren und sind nicht mehr auf die Arbeit als Schuhputzer angewiesen.

Die guten Erfahrungen, die die Stadt mit unseren beiden vorgeschlagenen Schuhputzern gemacht hat, hatten zur Folge, dass wir in diesem Jahr für das Folgeprojekt drei junge, sehr motivierte Frauen, Lourdes (23 Jahre), Camila (21 Jahre) und Nelly (18 Jahre) benennen konnten.

Solche erfreulichen Beispiele zeigen uns immer wieder, dass Veränderungen tatsächlich möglich sind. Sie sind nicht einfach zu erreichen, und oft wird dazu Unterstützung von außen gebraucht wie z.B. die von VAMOS JUNTOS, welche auch gerne angenommen wird, um schlussendlich aus eigener Kraft die eigene Lebenssituation zu verbessern und zu verändern.

Im Namen von VAMOS JUNTOS und der Schuhputzer möchte ich mich herzlich bedanken für die Unterstützung, die unsere Hilfsangebote ermöglichen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer!

Zule Overbeck de Amun

Für alle Spenden dieses Jahres erhalten Sie im Januar 2015 automatisch eine Spendenquittung zugeschickt. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung brauchen, können Sie diese per Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern.